



**Koordinationsstelle für Geschlechterstudien,
Frauenforschung und Frauenförderung
der Universität Graz**

Beethovenstrasse 19, 8010 Graz, Austria
Tel. +43 (0)316/ 380 5721; Fax: +43 (0)316/ 380 9010
www.uni-graz.at/kffwww/home.html



Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen. Kompetenzen, Strategien und Netzwerke. Graz, 2006

Dieses einjährige berufslaufbahnorientierte Weiterbildungsangebot mit einem Umfang von 129,5 Stunden im Rahmen des Programms „Potenziale 2. Frauen an der Universität“ leistet einen Beitrag zur Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Frauen an den vier Grazer Universitäten.

Das Programm „Potenziale 2. Frauen an der Universität“ ist ein Beitrag zur Etablierung einer geschlechtersymmetrischen Kultur an den Grazer Universitäten. Trägerin des Programms ist die Vizerektorin für Frauenförderung der Universität Graz, Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer, MA. Das Konzept wurde von Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA, der Leiterin der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz mit Expertinnen entwickelt und wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Europäischen Sozialfonds und der Grazer Universitäten finanziert.

Inhalt:

1. Seminar, 3 tágig, 12. - 14. Jänner 2006

Persönliche Standortbestimmung. Karriereplanung und Perspektiven der Laufbahn an der Universität. Selbst- und Zeitmanagement.

Inhalt: Kennenlernen, Gruppenbildung – das Programm als Netzwerk. Motivation und Ziele der Teilnahme am Programm. Standortbestimmung. Persönliche Stärken und Entwicklungsfelder. Karriereverlauf und Lebensplanung. Wahl eines persönlichen Programmprojekts. Grundlagen der Selbstorganisation und Zeitmanagement. Begriffsklärung und Darstellung von Coaching. Körperarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Modells der Wahrnehmung und Herstellung des Gleichgewichts zwischen intellektueller Arbeit und den Bedürfnissen des Körpers.

Ziele: Die persönlichen Ziele für das Programm kennen und aktiv gestalten. Persönliche Stärken im beruflichen Umfeld einsetzen. Persönliche Entwicklungsfelder benennen und Veränderungsprozesse einleiten. Die Laufbahn planen und berufliche und private Ziele erkennen. Die Programmgruppe als konstruktives Forum etablieren und die Grundlage für ein tragfähiges Netzwerk schaffen.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta (AUGUSTA-Managementberatung, Graz), Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

Integrierte Expertinnenrunde: Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Evelyn Deutsch-Schreiner (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz) und Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Universität Graz)

2. Seminar, 2 tágig, 9. - 10. März 2006

Wissenschaftskultur. Universitätskultur.

Inhalt: Strukturen der Organisation Universität und der außeruniversitären Forschungslandschaft. 'Institution als Männerbund' – Geschlechterverhältnisse in hierarchischen Einrichtungen. Karriere für Frauen in der Wissenschaft mit besonderem Fokus

auf die Universität: Barrieren und Ausgrenzungsmechanismen. Erfahrungen und Einschätzungen für den Karriereverlauf an der Universität. Funktionsweisen von Anerkennung und Akzeptanz in der Wissenschaft. Wertschätzung, Konkurrenz, Solidarität, Kooperationen, Networking. Wie kommen Wissenschaftlerinnen unter diesen Bedingungen zu individuellen und solidarischen Wertschätzungen, zu selbst-bewusstem Handeln und zu einem Denken, das Widersprüche produktiv machen kann?

Ziele: Kennen lernen der Organisation Universität. Kennen lernen von außeruniversitären Organisationsformen, kritische Reflexion von Organisationsstrukturen und Entwicklung eigener Handlungsoptionen.

Leitung: Heide Cortolezis, MSc, MBI (Nowa - Netzwerk für Berufsausbildung)

Expertin: Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Universität Graz)

3. Seminar, 1 tägig, 7. April 2006

Themenfelder der Gleichstellung an Universitäten.

Inhalt: Rechtsgrundlagen zur Gleichstellung und Frauenförderung: UG 2002, Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, Frauenförderungspläne der Universitäten in Graz. Vorstellung des AKGL. Quotenregelungen: Begründung, Problematik. Frauenförderung im Kontext von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung – Antidiskriminierung. Planerische und strategische Aspekte einer Universitätskarriere. Das Mitarbeiterinnengespräch - Übungen – individuelle Strategien für den Karrierefortschritt. Grundlagen des Bewerbungsgesprächs und Bewerbungsunterlagen. Mobbing, sexuelle Belästigung (Rechtslage, Ansprechpersonen). Backlash-Strategien zum Umgehen von Frauenförderungsmaßnahmen und Gegenstrategien. Rhetorische Strategien.

Ziele: Wissensvermittlung, Reflexion und Empowerment.

Leitung: Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Roswith Roth (Universität Graz)

Expertinnengespräch, 19. Mai 2006

Dr.in Barbara Haselsteiner (Karl-Franzens-Universität Graz): Nationale Forschungsförderung und EU-Forschungsförderpolitik – Informationen und Erfahrungsberichte.

4. Seminar, 2 tägig, 19. - 20. Mai 2006

Kommunikation, Selbstpräsentation, Moderation.

Inhalt: Zielorientiert sprechen. Fünf-Satz-Struktur. Entspannungstechniken. Körpersprache. Stärken und Entwicklungsfelder. Videoanalyse: Auswertung von Präsentationen hinsichtlich Inhalt, Struktur und Botschaft und hinsichtlich der Beziehung zur Zielgruppe, der Körpersprache und der Stimme. Grundlagen der Moderation. Erfolgreiches Gestalten von Besprechungen und Arbeitssitzungen. Moderation von Teamsitzungen. Feedbackregeln. Kommunikationsprozesse steuern, den roten Faden halten. Geschlechterbezogene Aspekte der Kommunikation.

Ziele: Reden professionell vorbereiten und halten. Persönliche Stärken kennen und präsentieren.

Leitung: Ute Maria Riedler-Lindthaler (Coach in freier Praxis, Graz)

Gruppencoaching zum Seminarthema

Gruppencoaching zum Thema peer-mentoring 1. Teil: 2. Juni 2006

„Kollegiale Beratung für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke“

Leitung: Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

5. Seminar, 1 tägig, 20. Juni 2006

Personalrecht. Dienstrechtliche und arbeitsrechtliche Konsequenzen des UG 2002.

Einführung in das Personalrecht für wissenschaftlich-künstlerisches Personal unter den Vorgaben des UG 2002. Berufsbild Universitätslehrerin: Dienstpflichten in Forschung – Lehre – Selbstorganisation – PatientInnenbetreuung – Verwaltung (Mitwirkungspflichten). Mitarbeiterinnen-/Karrieregespräch – Individuelle Zielvereinbarungen – Evaluierungsmaßnahmen. Besonderheiten bei Teilbeschäftigungen – Herabsetzung der Wochendienstzeit. Habilitation und Rechtsfolgen (Selbständigkeit in Forschung und Lehre). Besoldungs- und Entgeltaspekte. Stellung von „Drittmittelbeschäftigten“. Zusammenwirken von

Dienst- und Organisationsrecht. Nachwuchsförderung: Ansprechstellen und Zuständigkeiten von Institutionen – Förderungsmöglichkeiten. Vorgesetztendienstpflichten.

Ziele: Wissenstransfer und Sensibilisierung von Gestaltungsmöglichkeiten der universitären wissenschaftlichen Laufbahn angesichts von Neuorganisation der Universitäten und von Dienstrechtsveränderungen. Einführung in das Personalrecht.

Leitung: Ass.Prof.Mag.^a DDr.ⁱⁿ Anneliese Legat (Universität Graz)

Gruppencoaching zum Seminarthema

6. Seminar, 2 tällig, 29. - 30. September 2006

Durchsetzungs- und Verhandlungsstrategien. Konfliktmanagement.

Inhalt: Konfliktarten. Eskalationsstufen in Konflikten. Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Bearbeiten von individuellen und institutionellen Konflikten. Gruppendynamische Prozesse. Mobbing und sexuelle Belästigung. Konfliktlösungen und Interventionen. Durchsetzung von Ansprüchen auf rechtlicher Basis. Persönliche Konfliktkompetenz. Kritik- und Konfliktgespräch. Grundsätze, Strategien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Verhandlungen. Einschätzung von Verhandlungssituationen. Tipps. Verhandeln aus der schwächeren Position. Nein sagen. „Zwei-GewinnerInnen-Strategie“ (Win-win-Strategie).

Ziele: Kompetent mit Konfliktsituationen umgehen. Konfliktsituationen in der Organisation Universität (er)kennen lernen. Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen.

Leitung: Mag.^a Ute Maria Riedler-Lindthaler (Coach in freier Praxis, Graz)

Expertin : Ass.Prof.Mag.^a DDr.ⁱⁿ Anneliese Legat (Universität Graz)

Gruppencoaching zum Seminarthema

Gruppencoaching zum Thema peer-mentoring 2. Teil: 20. Oktober 2006

„Kollegiale Beratung für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke“

Leitung: Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

7. Seminar, 3 tällig, 16. - 18. November 2006

Leiten von Gruppen und Teams. Motivation. Einflussnehmen – Mitgestalten an der Universität. Reflexion des Lehrgangs. Netzwerken. Transfer.

Inhalt: Leitungsfunktion in Gruppen. Motivation von Gruppenmitgliedern. Frauen in der Führungsrolle. Zielorientiertes Vorgehen in Organisationen. Status-Quo an der Universität bezüglich Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen. Präsentation des persönlichen Lehrgangsprojekts. Reflexion des gesamten Programms. Vorbereitung einer kurzen Präsentation der Reflexion bei der Zertifikatsverteilung. Körperarbeit.

Ziele: Als Wissenschaftlerin bewusst führen. Mitbestimmungsmöglichkeiten im Umfeld Universität kennen. Den persönlichen Programmterfolg benennen und präsentieren. Das Gesamtprogramm reflektieren.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta (AUGUSTA-Managementberatung, Graz)

Integrierte Expertinnenrunde mit dem Thema „Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen an der Universität“ mit weiblichen Führungskräften der Grazer Universitäten: A.o.Univ.-Prof. Dr.in Edith Gößnitzer (Universität Graz)

Programmteam:

Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA; Ilse Wieser; Mag.^a Gertraud Gollner (Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz)

Gefördert von:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Europäischer Sozialfonds; Universität Graz; Technische Universität Graz; Medizinische Universität Graz; Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Veranstalterin:

Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz

